

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2023

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ <u>Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</u> ☐ Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	☐ 30.11.2023 ☐ 31.01.2024 ☒ <u>01.04.2024</u> ☐ 31.05.2024 ☐ 31.07.2024 ☐ 30.09.2024	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.04.2024 bis 31.05.2024
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	ab 01.06.2024
Kontaktperson, Name:	Harald Kirchberger	
Kontaktperson Adresse:	Bürgerhofstraße 23, 3270 Scheibbs	
Kontaktperson Telefon:	+43 676 3397995	
Kontaktperson E-Mail:	harald.kirchberger@aon.at	
Beauftragte Dienstleister:innen:	neoom, Kurt Leonhartsberger, Verein EEG-S	
Projekt- und Kooperationspartner:innen:		
KPC Geschäftszahl:	KC420926,	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Scheibbs #UW Erlaubboden #Frankenfels, #Gemeinsam,	
Erstellt am:	25.11.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☐ <u>JA</u> ☐ NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	☐ JA ☐ NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	<i>Von der ersten Idee bis zur Gründung dauerte es ca. 12 Monate. Erste Überlegungen wurden in der Gemeinde diskutiert und erste Versuche mit der EZN gestartet. Diese verliefen jedoch im Sand bzw. brachten nicht die gewünschten Ergebnisse. Um die Angelegenheit wieder in Schwung zu bringen, beschloss Harald Kirchberger, die Sache in die Hand zu nehmen. Mangels Expertise in diesem Bereich, beantragte er im März 2024 eine Förderung um im Gründungsprozess professionelle Unterstützung zu bekommen.</i> <i>Anfang April wurde die erste von mehreren Infoveranstaltungen gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Frankenfels durchgeführt und parallel bereits mit der Gründung gestartet. Die Energiegemeinschaft Frankenfels (ehemals als EEG Erlaubboden geplant) nahm am 1. Juni 2024 ihren Betrieb auf. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Gemeinde mit Bürgermeister Herbert Winter und Energie-Gemeinderat Alfred Hollaus.</i> <i>Die Simulationen verschiedener Entwicklungs- und Ausbauszenarien wurden im Mai gestartet und im Juli 2024 abgeschlossen.</i> <i>Die erste Abrechnung für Q2 2024 erfolgte im September 2024, unterstützt durch den Abrechnungsdienstleister neoom.</i> <i>Den Prozess beschleunigt hat das Engagement von Initiator Herrn Kirchberger sowie die Verwendung einer durchdachten und gut strukturierten Vorgehensweise in Kombination mit einem digitalen Workflow – so konnten die TeilnehmerInnen den kompletten Prozess (von</i>

Projektbeschreibung

	<i>Beitritt bis zum Betrieb) in ein und derselben Umgebung durchlaufen und wussten immer wo sie sich gerade befanden.</i> <i>Ebenfalls wichtig, war die Errichtung einer Website (https://eeg-scheibbs.at) wo sich die TeilnehmerInnen selbstständig informieren konnten.</i> <i>Wesentlich für den Erfolg war auch das umfangreiche Supportangebot, das seitens der InitiatorInnen gemeinsam mit dem externen Dienstleister angeboten wurde. Vor allem die persönliche Betreuung, kostenlose „Sprechstunden“ (Frankenfelder Energiestammtisch) und viele weitere Angebote haben dazu geführt, dass jede/r der/die wollte, der EEG beitreten konnte und dafür die Unterstützung bekam, die er/sie benötigte.</i> <i>Anmerkung: Das Gemeindegebiet von Scheibbs (bzw. den umliegenden Gemeinden) wird in Summe von 4 Umspannwerken versorgt. Um allen GemeindebürgerInnen von Scheibbs sowie aus den interessierten umliegenden Gemeinden die Möglichkeit zu bieten Teil einer EEG zu werden, müssen insgesamt 4 Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften gegründet werden.</i> <i>Von Beginn an waren 2 Kleinwasseranlagen als Lieferanten dabei. Damit war die Akzeptanz durch eine 24/7 – Liefermöglichkeit gleich sehr hoch.</i>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden Rechtsexpert:innen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet?	<i>Als Träger für die Energiegemeinschaften EEGS Frankenfels wurde ein Verein gegründet. Sämtliche Verträge und Vereinbarungen wurden gemeinsam mit der Firma neoom und in Zusammenarbeit mit Dr. Florian Stangl, LL.M. (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH) und Mag. Alexander Koukal LL. M. (Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG) erstellt.</i> <i>Die Entscheidung für einen Verein fiel aus folgenden Gründen:</i> - Österreich ist ein Land der Vereine. Mehr oder minder Jede/r ist mind. in einem Verein,

Projektbeschreibung	
	daher ist die Hemmschwelle einem Verein beizutreten sehr gering. - Aufwand und Kosten für die Gründung und den Betrieb eines Vereins sind gering. Es ist nicht geplant in gemeinsame Anlagen zu investieren.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Grundsätzlich verlief der Prozess mit dem Netzbetreiber reibungslos. Der Ansprechpartner seitens der Netz NÖ war stets bemüht und kompetent, wirkte jedoch zeitweise auch zeitlich überlastet. Smart Meter waren teilweise bereits vorhanden, dort gab es keine Verzögerungen. Vereinzelt mussten Smart Meter nachgerüstet werden, was dazu führte, dass diese Personen erst verzögert beitreten konnten (Dauer 6-8 Wochen).
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?	Die EEGS Frankenfels war von vorherein nicht darauf ausgelegt die maximalen Einsparungen für die Mitglieder zu realisieren, sondern zielt darauf ab, Themen wie regionale Wertschöpfung, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit in den Alltag der Menschen zu integrieren und diesen niederschwellig die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Darüber hinaus soll das für Privatpersonen schwer fassbare Konstrukt der Energiegemeinschaft für Menschen zugänglich gemacht – quasi ein Türöffner für Energiegemeinschaften. Dies ist besonders wichtig, denn gerade die ersten Schritte sind die schwierigsten, da es hier noch viele Vorbehalte und Ängste gibt wie z. B. die niedrige Wechselrate in Österreich zeigt. Gelingt es aber Menschen auf niederschwellige Art und Weise für die Energiewende zu begeistern und gemeinsam erste, kleine Schritte zu setzen, kann daraus

Projektbeschreibung

- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?	<i>etwas Großes entstehen, wie unzählige Beispiele zeigen. Was hier möglich ist, zeigt der Umstand, dass durch unsere „kalkulierbaren Vergütungen“ 2 Landwirte bereit sind, ihre verfallenen Kleinwasseranlagen zu revitalisieren und wieder ans Netz zu bringen.</i> <i>Bei den Infoveranstaltungen wurden die TeilnehmerInnen zwar über die diversen Möglichkeiten informiert, auf weiterführende Aktivitäten z. B. gemeinsame Vermarktung von Überschussstrom usw. wurde bisher jedoch verzichtet. Der Beitritt zur EEG war für viele schon ein großer Schritt aus der eigenen Komfortzone, zusätzliche Aktivitäten könnten die Menschen überfordern.</i> <i>Entsprechende Zusatzangebote wurden jedoch durch ein ExpertInnen-Team ausgearbeitet und vorbereitet z. B. die Möglichkeit des gemeinsamen Stromeinkaufs oder auch die Möglichkeit gemeinsam in Erzeugungs- und Speichereinrichtungen zu investieren.</i> <i>Die Verteilung erfolgt nach dem Prinzip der dynamischen Verteilung.</i>
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige Dienstleister:innen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	<i>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde schließlich der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 13 Cent (inkl. MwSt.) festgelegt. Dieser Tarif bietet sowohl EinspeiserInnen als auch VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen.</i> <i>Darüber ist die EEG seit Beginn Umsatzsteuerpflichtig, wodurch sich folgende Preise ergeben:</i> - <i>Privatpersonen oder Kleinunternehmen gemäß §6 Abs. 1 Z 27 UstG: 10,83 Cent / kWh für die Einspeisung und 13 Cent / kWh (inkl. MwSt.) für den Bezug</i>

Projektbeschreibung	
	- Unternehmen (Steuersatz 20 %): 10,83 Cent / kWh für den Bezug und 10,83 Cent / kWh (exkl. MwSt.) für die Einspeisung - Land- und Forstwirt: 13 Cent / kWh für Bezug und 12,24 Cent / kWh für Einspeisung (inkl. MwSt.) Gründung und Betrieb erfolgen mit der neoom APP (https://neoom.com/produkte/app). Diese ermöglicht es den kompletten Gründungsprozess in einer App durchzuführen. Dazu sind folgende Schritte notwendig: 1. neoom APP downloaden und registrieren oder unter app.neoom.com registrieren 2. Skill KLUUB aktivieren Kontaktdaten und Zählpunktnummer
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) Energielieferant:innen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die TeilnehmerInnen keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig benachteiligt werden.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.,) in anonymisierter Form bei	Netzzugangsvertrag liegt bei
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, bzw. Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Abrechnung für Q2 2024 liegt bei
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Die Verlängerung der Stromkostenbremse, die weiterhin Energiegemeinschaften ausschließt, ist ein Schlag ins Gesicht, für alle, die in den letzten Monaten aktiv etwas unternommen haben um sich abzusichern. Die Botschaft ist klar: Wenn man nur lange genug nichts macht, wird es der

Projektbeschreibung

	<i>Staat auf Kosten aller SteuerzahlerInnen schon richten!</i> <i>Damit werden all jene benachteiligt, die aktiv etwas unternommen haben, sich über eine EEG abgesichert haben, damit lokale Energieproduktion, lokale Wertschöpfung und Bewusstseinsbildung forciert haben. Dies zeigt, wie kurzsichtig und unabgestimmt Maßnahmen in Österreich sind und welches Potenzial hier nach wie vor brachliegt. Gerade in Frankenfels und Annaberg, die 2 zentralen Gemeinden dieser EEG, wurde durch eine vernünftige Strompreis-Vergütung in unserem Verein gezeigt, was regional möglich ist. 2 Kleinwasser-Anlagen sind konzipiert und deren Bau wurde bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht. Nur durch eine einigermaßen stabile Tarifgestaltung kann so eine Investition gerechtfertigt werden. Und genau das bietet unsere EEG.</i>
--	--

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher, Kunden)

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	<i>Die EEG erstreckt sich über einen Teil des Gemeindegebietes von Frankenfels sowie auch auf die umliegenden Gemeinden. Die Zusammenarbeit erfolgt auf regionaler Ebene.</i> <i>Ende November 2024 gibt es mittlerweile 80 TeilnehmerInnen, die mit einem oder mehreren Zählpunkten aktiv Strom handeln, darunter auch mehrere Unternehmen bzw. Gemeinden. Weitere Zählpunkte, darunter auch Zählpunkte von Vereinen, befinden sich aktuell im Beitrittsprozess und sollten diesen Prozess demnächst abschließen.</i>		
2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2023	2024	2025
		80 TeilnehmerInnen	
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	<i>Darüber hinaus wird das Thema Regionalität gezielt adressiert, insbesondere die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für die Relevanz und Wertigkeit von regionalem Strom: Im Zuge der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch anderen mittelfristig benötigten Produkten ist. Dahingehend hat sich auch das Wertebild der ÖsterreicherInnen durch die Corona-Krise verändert und Werte wie regionale Produkte und</i>		

Projektbeschreibung

	<i>Dienstleistungen, umweltfreundliche Produktion und mehr Gemeinwohl haben es an die Spitze geschafft.</i>
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	<i>Natürlich stehen für die meisten TeilnehmerInnen die wirtschaftlichen Vorteile im Vordergrund, jedoch gewinnen Themen wie regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökologische Stromerzeugung für die Menschen zunehmend an Bedeutung. Unabhängig davon werden die Einsparungen in der neoom app visualisiert und die TeilnehmerInnen wissen zu jedem Zeitpunkt, wie viel sie gespart haben.</i> <i>Dennoch wird klar vermittelt, dass wenn jemand primär an kurzfristigen Gewinnen interessiert, die Energiegemeinschaft nicht die erste Wahl ist.</i> <i>Ein Argument, das im Vorjahr zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist Stabilität und Selbstbestimmung. Die EEG ist für die TeilnehmerInnen eine Absicherung gegen steigende Strompreise oder fallende Einspeisetarife. Natürlich wird auch eine EEG den Entwicklungen an der Strombörse mittelfristig folgen müssen, kann jedoch als Puffer dienen und ermöglicht es den TeilnehmerInnen die Kosten für einen Teil ihrer Stromversorgung aktiv mitzugestalten.</i>
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der	<i>Großer Wert wurde auf die Einbindung von kleineren Unternehmen und lokalen Vereinen gelegt, um diese in Zeiten hoher Energiepreise bestmöglich unterstützen zu können, denn gerade Vereine leiden besonders unter den hohen Energiepreisen. Durch die Möglichkeit günstigen PV-Strom selbst zu erzeugen, bzw. zu günstigen Tarifen aus der EG zu beziehen bzw. den Überschuss der eigenen PV-Anlage zu einem stabilen Preis in die EG verkaufen zu können, sollen die Vereine aktiv unterstützt werden, damit auch weiterhin ein reges Vereinsleben und damit verbunden ein umfangreiches Freizeitangebot für die Bevölkerung vorhanden ist – gerade in ländlichen Regionen ein unverzichtbarer Mehrwert und ein großer Beitrag zur Lebensqualität!</i>

Projektbeschreibung

Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Doch nicht nur Vereine und KMUs leiden unter den nach wie vor hohen sowie teils schwankenden Strompreisen. Auch hier konnte mit der EEG allen BürgerInnen eine leistbare Alternative und eine Möglichkeit zur mehr Selbstbestimmung und Unabhängig geboten werden.

Folglich stehen bei der Energiegemeinschaft Kalkalpenstrom folgende Gründe im Vordergrund um sich zu beteiligen z. B.

- *dass man als Prosumer mit der Teilnahme die Gemeinschaft im Ort unterstützen kann*
- *dass man als Consumer lokale PV-Betreiber unterstützen kann, deren Einspeisetarif teilweise massiv gesunken ist*
- *dass eine Energiegemeinschaft den Menschen dabei hilft wieder mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu erreichen, indem man aktiv mitgestalten kann (z. B. bei der Wahl des Strompreises)*
- *dass eine Energiegemeinschaft Stabilität und Sicherheit vermitteln kann und damit die Abhängigkeit von Schwankungen am Strommarkt reduziert, quasi eine Art Versicherung gegen steigende Strompreise darstellt (zumindest für einen Teil des Stromverbrauchs)*
- *dass eine Energiegemeinschaft die Möglichkeit bietet gemeinsam etwas zu verändern und nicht als Einzelkämpfer dazustehen*
- *dass eine Energiegemeinschaft die regionale Wertschöpfung erhöht und dafür sorgt, dass das Geld in der Region bleibt*

Daher wurde von Beginn an darauf Wert gelegt, klar zu kommunizieren, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.

2.6 Kommentare

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2023	2024	2025
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	<i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i>	Ende November waren 45 Erzeugungsanlagen mit einer Erzeugungsleistung von ca. 773 kW Teil der EEGS Frankenfels, davon 1 Kleinwasserkraftwerk, der Rest PV-Anlagen.	
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bzw. Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	<i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	Im Kalenderjahr 2024 war (bis 20.11.2024) der Gesamtverbrauch ca. 118.900 kWh, die Erzeugung betrug 219.600 kWh. Davon konnten 52.500 kWh direkt in der EEG verbraucht werden, woraus sich ein Autarkiegrad von ca. 27,81 % ergibt und ein Direktnutzungsanteil von ca. 23,9 %. Im November war der Gesamtverbrauch ca. 40.500	

Projektbeschreibung

		<i>kWh, die Erzeugung betrug 7.890 kWh. Davon konnten 4.820 kWh direkt in der EEG verbraucht werden, woraus sich ein Autarkiegrad von ca. 11,9 % ergibt und ein Direktnutzungsanteil von ca. 61,7 %.</i>	
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)		<i>ca. 27,8 %</i>	
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<i>Es gibt insgesamt 10 Stromspeicher in der EEG mit einer Speicherkapazität von 137 kWh, die jedoch nicht aktiv bewirtschaftet werden, da dafür zusätzliche Hardware erforderlich wäre um Messdaten in Echtzeit zu bekommen und die Stromspeicher aktiv steuern zu können.</i>	

Projektbeschreibung			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	-	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>Die Einbindung der öffentlichen Ladesäulen in Frankenfels und Umgebung ist geplant, jedoch noch nicht erfolgt. Die Zählpunkte stehen bereits auf der Warteliste. Private Ladestationen bzw. Ladestationen von Unternehmen wurden eingebunden.</i>	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren</i>	

Projektbeschreibung			
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?		z. B. durch Bürgerbeteiligungen.	
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

Überblick über Energieflüsse in der EEGS Frankenfels im Kalenderjahr 2024

EEG Frankenfels (EEG Scheibbs)

80 EG-Mitglieder

01.01. bis 20.11.2024 ⓘ



188,9 MWh

Bezug



52,5 MWh

EG Bezug

Mein Anteil: **0%**

Anteil EG-Bezug 27,81%



136,3 MWh

Netzbezug



219,6 MWh

Einspeisung



52,5 MWh

EG Einspeisung

Mein Anteil: **0%**

Anteil EG-Einspeisung 23,92%



167,1 MWh

Netzeinspeisung

Überblick über Energieflüsse in der EEGS Frankenfels im November

EEG Frankenfels (EEG Scheibbs)

80 EG-Mitglieder

01.11. bis 20.11.2024 ⓘ



40,5 MWh

Bezug



4,82 MWh

EG Bezug

Mein Anteil: **0%**

Anteil EG-Bezug 11,9%



35,6 MWh

Netzbezug



7,89 MWh

Einspeisung



4,82 MWh

EG Einspeisung

Mein Anteil: **0%**

Anteil EG-Einspeisung 61,07%



3,07 MWh

Netzeinspeisung